

Rote High Heels

Von Chanbaeklover

Kapitel 35: Kapitel 35

[Laws Sicht]

"Im schnell Format war's das auch schon, wenn wir das so durchziehen, bekommen wir Kid da vor dem Sonnenaufgang noch raus!" Endet der Rothaarige seinen Vortrag und lockert seine auf dem Tisch gefalteten Hände, während er sich im Stuhl zurücklehnt. Mihawk sitzt mittlerweile gegenüber von mir ebenfalls auf einem Stuhl und hat seine Beine überschlagen, er hat Shanks Vortrag ab und zu mit einem Nicken bestimmt und Kleinigkeiten hinzugefügt.

"Und ich komme mit euch mit??" Werfe ich die Frage in den Raum, welche mir schon die ganze Zeit im Kopf rumschwebt. Der Plan und alles drum und dran hört sich zwar gut an, jedoch scheine ich nicht eingeplant zu sein. Die können sich gleich abschnicken, dass ich hier zuhause zumsitze und Däumchen drehe!

"Law. Es ist trotz allem immer noch gefährlich und ein Polizeieinsatz du kannst da nicht einfach mit rein spazieren. Auch wenn wir wahrscheinlich jede helfende Hand gebrauchen könnten." Wendet Mihawk sich an mich und sieht mir dabei in die Augen.

"Es ist nicht so, als ob wir dir nicht zutrauen würden, dass du das hinbekommst, aber Kid würde uns bestimmt den Kopf umdrehen, wenn wir dich da mit reinschleppen." Versucht Shanks die Situation ein wenig auf zu lockern und ich seufze auf, überschlage meine Beine und lehne mich zu Shanks vor.

"Sobald ihr auch nur das kleinste Zeichen von Kid habt, möchte ich umgehend darüber informiert werden!! Und...." Ich schlucke und breche den Augenkontakt mit dem Rothaarigen. Die Folgenden Worte fallen mir echt schwer. Ich liebe diesen roten Vollidioten einfach abgöttisch und dass, was ich im WC auf dieser komischen Veranstaltung mitbekommen habe zeigt doch nur, das Kids Entführer und wie ich von Shanks erfahren habe, leiblicher Vater, unberechenbar ist.

"Bringt ihn mir heil nach Hause, ja!?" Tränen treten in meine Augen, welche ich schnell mit meinem Handrücken wegwische, was jedoch nicht viel bringt, da kurz darauf schon die nächsten meine Wangen runterlaufen. Ich spüre zwei Starke Arme um mich herum und eine Hand, welche immer wieder über meinen Rücken streichelt, bis ich ab und zu schniefende Geräusche von mir gebe.

"Wir kriegen das schon hin, Law. Wir halten dich auf dem laufenden. Wir müssen dann jetzt los." Ich nicke Mihawk zu und begleite die beiden noch aus Kids Wohnung in der ich seit unserer angeblichen Trennung trotzdem noch wohne. Am Anfang hab ich noch gedacht, so könnte ich Kid vielleicht noch wegen dem Brief zur Rede stellen und fragen, wieso so plötzlich, aber er ist nie wieder aufgetaucht.

Tja und dann bin ich weiterhin hier geblieben, weil ich ein verliebter Vollidiot bin und mich nicht von Kid trennen konnte und mir gedacht habe, solange er nicht da ist kann ich das ja noch nutzen. Auch wenn es unglaublich in meinem Herzen weh tat und immer noch tut, alleine in Kids Bett einzuschlafen und ebenso alleine aufzuwachen. Am Anfang hing sogar noch Kids Geruch in der Bettwäsche aber der ist mittlerweile verflogen.

Ein Blick an die Wand in der Küche verrät mir, dass wir es mittlerweile schon kurz nach 3Uhr Nachts haben und ich entschlief mich im Bett ein wenig zu lesen, an Schlaf ist gar nicht erst zu denken. Den hatte ich die letzten 6Wochen nicht richtig, dann brauch ich ihn jetzt auch nicht mehr. Fertig mit der Welt schlürfe ich also ins Schlafzimmer und ziehe mich um, in Pants und T-Shirt lege ich mich also unter meine Decke und suche eine bequeme Position zum lesen. Nach einigem hin und her lehne ich mit dem Rücken an der Kopfseite des Bettes und krame das Buch, welches ich im Moment lese von meinem Schreibtisch. Dabei fällt ein Zettel auf den Boden, welchen ich einfach liegen lasse. Ich weiß nämlich genau was für ein Stück Papier das ist und noch genauer weiß ich, was da drauf in Kids schnörkeligen Schrift draufsteht.

Lieber Law,

du weißt dass ich dich liebe, nicht wahr? Nur leider ist unsere Beziehung zum Scheitern verurteilt, deswegen beendet ich es hier und jetzt und hoffe einfach, dass du über mich hinweg kommst, vergiss mich einfach. Ich weiß, es ist feige, aber ich kann es dir nicht ins Gesicht sagen, so mutig bin ich nicht.

Leb wohl Law.

In liebe,

Kid.

Ich hab diesen Brief seit dem er weg ist jeden Tag gelesen und habe jedes mal Tränen vergossen. Liebe ist echt Scheiße, wenn auch schön zu gleich. Im Moment und die letzten Wochen war sie jedoch einfach nur Scheiße.

Ich habe mein Buch zwar aufgeschlagen auf meinem Schoß liegen, hänge aber meinen Gedanken nach. Ich hoffe so sehr, dass es Kid gut geht und er bald wieder zuhause ist. Ich vermisse ihn mehr denn je und dass, obwohl ich ihn vor ein paar Stunden noch gesehen habe, oder war es gerade deswegen? Seufzend lasse ich meinen Kopf nach hinten fallen, wo er an der Wand zur Ruhe kommt. Es bringt sowieso nichts. Ich sitze hier und kann nichts machen. Ich muss Shanks und Mihawk die Arbeit überlassen. Alles was ich tun kann ist hoffen, das es Kid wenigstens halbwegs gut geht und er in spätestens 10Stunden wieder bei mir zuhause ist. Daran, dass er vielleicht nicht mehr lebt denke ich garnicht erst!

...

"Na also, geht doch und jetzt nur noch Schlucken!" Dringt die tiefe Stimme meines

Peinigers zu mir durch, doch ich kann nur Husten und verteile alles, was er gerade in meinem Mund entladen hat gemischt mit meinem Speichel auf dem Boden. Das ist so ekelig! Am liebsten würde ich hier direkt hin Kotzen!! Leider kommen bis auf Hust- und Würggeräusche nichts mehr aus meinem Mund.

"Ohh, Kiddy du scheinst wohl echt auf die Bestrafung zu stehen, die dein Daddy dir gibt, wenn du einen Befehl missachtest." Er grinst auf mich hinab und zieht mich kurz darauf brutal an meinen Haaren nach oben, sodass ich ihm gezwungenermaßen zwischen den Beinen hänge, da er immer noch auf dem Bett sitzt. Ich atme immer noch schwer und kneife meine Augen aufgrund des ziehenden Schmerzes an meiner Kopfhaut zusammen.

"Fick dich!" Presse ich trotzig hervor, was ihm gar nicht zu passen scheint, denn er steht ruckartig auf, befördert mich rücklings aufs Bett und lehnt sich über mich. Die Hand die vorher noch in meinen Haaren war befindet sich nun an meinem Hals und übt Druck auf. Tja ich bin ja selber Schuld, denn auch, wenn ich ihn so lange hinhalten wollte, wie es mir mit meiner unterwürfigen Art möglich ist, könnte ich über mich selbst kotzen. Ich will hier nach ja immerhin noch in den Spiegel gucken können!

"Ich schätze ich hab mich lange genug zurück gehalten, Kiddy. Nun lernst du mich richtig kennen." Seine Hand verschwindet von meinem Hals und ich fange an rum zu zappeln. Er drückt meine Arme mit seinen Knien ins Bett weshalb ich nun still unter ihm liege. Das tut Scheiße weh ich glaube der drückt extra mit seinem kompletten Körpergewicht auf meine Arme.

Er greift ans Kopfende des Bettes und zieht eine Kette hervor, welche kurz darauf an einer der Manschetten befestigt wird. Das selbe macht er auf der anderen Seite meines Handgelenks ehe er sie Ketten wieder etwas zurückzieht und mich so übers Bett direkt mir den Händen an die Bettgitter zieht.

Scheiße! Scheiße! Scheiße!

Ich bin geliefert...

"Nun denn kommen wir zur Hauptattraktion der Nacht!" Er lacht und lehnt sich grinsend über mich. Fängt an mit seinen langen Fingern meine Brust lang zu fahren. Er lässt hier und da auch mal die Gerte zuschlagen was mich zum wimmern und ihn zum lachen bringt. Plötzlich klopft es an der Tür und der Ältere knurrt fast schon wütend auf. Erst dachte ich er macht einfach weiter, doch das klopfen hört nicht auf und schließlich lässt er zu meinem Glück von mir ab. Auf dem Weg zur Tür schließt er seine Hose ehe er sie einen Spalt breit öffnet.

"Was?!!" Er ist wirklich wütend, was mich trotz meiner bescheidenen Situation Grinsen lässt. Haha. Der Bastard! Geschied ihm ganz recht!!

"Es tut mir unendlich leid, Sir. Sie zu stören obwohl sie es uns verboten haben, jedoch haben wir eine beunruhigende Entdeckung gemacht. Unsere Radare haben außergewöhnlich viele Bewegungen angezeigt und was auch immer da kommt, es scheint hier hin zu kommen. In spätestens 20minuten sind sie hier." Sauer scheint

wohl jetzt kein Ausdruck mehr zu sein um die Stimmung meines Entführers zu beschreiben, als er die Tür hinter sich ins Schloss knallen lässt.

Ich jedoch werde ganz hibbelig und auch, wenn ich hier nackt ans Bett gefesselt liege kommt endlich wieder echte Hoffnung in mir auf!